

## Sitzungsvorlage

Gremium: Verwaltungs- und Finanzausschuss  
Am: 24.01.2019

---

**Betreff:**  
Sachstandsbericht Blaue Karte

**Anlage(n):**  
Mitzeichnung

**Beschlussvorschlag:**  
Der Sachstandsbericht 2018 zur Blauen Karte wird zur Kenntnis genommen.

### Beratungsfolge:

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungsdatum	Beschluss
Verwaltungs- und Finanzausschuss	Kenntnisnahme	öffentlich	24.01.2019	

### Haushaltsrechtliche Deckung

Finanzielle Auswirkungen:

Entfällt

Deckungsvorschlag:

Entfällt

## **Sachdarstellung und Begründung:**

### **1. Allgemeines**

In der öffentlichen Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses am 25. Januar 2018 wurde der Sachstandsbericht zur Blauen Karte für das Jahr 2017 zuletzt vorgestellt (Vorlage 12/2018). Die aktuelle Vorlage soll aufzeigen, wie das Beteiligungsinstrument im fünften Jahr nach seiner Einführung von den Bürgerinnen und Bürgern genutzt wird und welche Themen die Bürgerschaft im vergangenen Jahr 2018 häufig beschäftigt haben.

### **2. Bürgersprechstunde und Bürgerfragestunde**

Die Bürgerinnen und Bürger haben verschiedene Kommunikationskanäle, um sich mit ihren Anliegen an die Stadtverwaltung zu wenden. Neben dem klassischen Ausfüllen einer Blauen Karte, der Verwendung des Antragsformulars auf der städtischen Internetseite, des Verfassens einer E-Mail, etc. besteht auch die Möglichkeit, ein Anliegen persönlich vorzutragen. Dies erfolgt entweder im direkten Gespräch im Rahmen der Bürgersprechstunde oder bei der Bürgerfragestunde im Gemeinderat.

#### **2.1 Bürgersprechstunde**

Die Bürgersprechstunde findet immer montags, i.d.R. einmal im Monat im Dienstzimmer der Oberbürgermeisterin statt. Zu ihr können sich die Bürgerinnen und Bürger vorab über das Vorzimmer anmelden. Inhaltliche Einschränkungen gibt es dabei nicht.

Im Jahr 2018 haben insgesamt sieben Bürgersprechstunden stattgefunden; zwei zusätzliche Termine wurden aufgrund fehlender Anmeldungen abgesagt. Insgesamt gab es bei den Terminen 16 Einzelgespräche, in denen Bürgerinnen und Bürger ihre Anliegen im persönlichen Gespräch mit der Oberbürgermeisterin mitgeteilt haben.

Sofern die Angelegenheiten nicht direkt in der Bürgersprechstunde abschließend beantwortet werden konnten, wurden sie im Anschluss in die Datenbank der Blauen Karte aufgenommen und als solche weiterbehandelt.

#### **2.2 Bürgerfragestunde**

Die Bürgerfragestunde findet i.d.R. einmal im Quartal zu Beginn der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates statt. Eine Anmeldung hierzu ist nicht erforderlich. Die Durchführung der Bürgerfragestunde ist in § 12 Absatz 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates geregelt. Zu den gestellten Fragen, Anregungen und Vorschlägen nimmt demnach die Vorsitzende Stellung.

Hier gilt dasselbe wie bei der Bürgersprechstunde, d. h. Fragen, die nicht unmittelbar und abschließend vor Ort beantwortet werden konnten, wurden als Blaue Karte in die Datenbank überführt.

Im Jahr 2018 haben vier Bürgerfragestunden stattgefunden (in den Sitzungen des Gemeinderates am 30.01.18, am 26.04.18, am 12.07.18 und am 27.09.18). Lediglich in der Sitzung am 30.01.18 war keine Person zur Bürgerfragestunde anwesend. In den übrigen Bürgerfragestunden waren stets zwischen einer und zwei Personen vertreten, um Fragen zu stellen, Anregungen, Vorschläge oder Kritik zu äußern.

In der Gesamtschau des Jahres 2018 haben insgesamt vier Kornwestheimerinnen und Kornwestheimer die Bürgerfragestunde genutzt, um ihr Anliegen vorzutragen.

### 3. Anliegen der Bürgerinnen und Bürger im Jahr 2018

Im Jahr **2014** gingen **96 Blaue Karten** ein.  
Im Jahr **2015** gingen **87 Blaue Karten** ein.  
Im Jahr **2016** gingen **116 Blaue Karten** ein.  
Im Jahr **2017** gingen **113 Blaue Karten** ein.  
Im Jahr **2018** gingen **153 Blaue Karten** ein.

Die 153 Blauen Karten im Jahr 2018 wurden von insgesamt 130 Bürgerinnen und Bürgern eingereicht. Das wiederum bedeutet, dass 21 Personen die Blaue Karte zwei oder mehrere Male als Mittel genutzt haben, um ihre Anliegen mitzuteilen. Sieben der Blauen Karten wurden außerdem anonym eingereicht.

Insgesamt bedeutet das, dass in den vergangenen fünf Jahren seit Einführung der Blauen Karte 565 Eingaben auf diesem Weg bei der Stadtverwaltung eingegangen sind. Das Jahr 2018 nimmt dabei den Spitzenplatz mit den meisten eingegangenen Blauen Karten ein.

### 4. Vergleich zum Jahr 2017

Die Anfragen im Jahr 2018 waren sehr vielfältig, dennoch waren überwiegend die untenstehenden Themenschwerpunkte zu erkennen, die auch in 2017 festgestellt werden konnten:

- **Straßenverkehr** (ruhender und fließender Verkehr, z. B. Parksituation im Stadtgebiet, Geschwindigkeitsbeschränkungen und -kontrollen, Ampelschaltungen)
- **Ordnung und Sauberkeit** (Verschmutzungen auf Straßen, Müll auf Spielplätzen, Unkraut, Ruhestörungen, Heckenrückschnitte)
- **Strategische Steuerung** (Halbnachtabschaltung)

Im Jahr 2018 wurden vier Blaue Karten zum Thema Flixbus eingereicht. In zwei davon ging es um Nichteinhaltung der vorgegebenen Fahrtrouten durch Flixbus und die damit verbundene hohe Lärmbelastung für die Anwohnerschaft. Die anderen beiden Blauen Karten zu diesem Thema bezogen sich auf die Verschmutzung an der Flixbus-Haltestelle.

### 5. Blaue Karten zum Projekt Strategische Steuerung

Während die Verwaltung im Jahr 2017 insgesamt noch zwölf Blaue Karten zu verschiedenen Themen aus der Strategischen Steuerung erhalten hatte (z. B. zum Abbau von Ampeln oder der Abschaffung von Hundekotbeuteln), betrafen die drei Blauen Karten im Jahr 2018, die sich unmittelbar mit Beschlüssen aus der Strategischen Steuerung befassten, die Halbnachtabschaltung.

### 6. Verteilung innerhalb der Stadtverwaltung

Die Anliegen, die im Rahmen des Angebots der Blauen Karte eingehen, werden zentral von der Stabsstelle Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit bearbeitet. Während der langen Vakanz von zwei Vollzeitstellen in der Stabsstelle wurden die Assistenzen der Dezernenten hier unterstützend tätig. Gemeinsam erfolgte die Koordination der gesamten Abläufe von der Pflege der Datenbank über die Benachrichtigung der betroffenen Fachbereiche und das Einholen der Stellungnahmen bis zur Vorbereitung der Antwortschreiben für die Dezernenten.

Die federführenden Stellungnahmen verteilten sich im Jahr 2018 wie folgt auf die Fachbereiche, Stabsstellen und städtischen Töchter (dabei bleibt die Tatsache unberücksichtigt, dass in vielen Fällen zwar ein Bereich hauptsächlich betroffen war, ein anderer jedoch ebenfalls eine ergänzende Stellungnahme abgeben musste):

### Übersicht für das Jahr 2018

S 1	FB 2	FB 3	FB 4	FB 5	FB 6	FB 7	FB 8	FB 9	S4	St. WB
5	2	5	<b>53</b>	1	7	2	10	<b>67</b>	0	1

S 1 Stabsstelle Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit  
 FB 2 Kinder, Jugend, Bildung  
 FB 3 Kultur und Sport  
 FB 4 Recht, Sicherheit und Ordnung  
 FB 5 Organisation und Personal  
 FB 6 Gebäudemanagement  
 FB 7 Finanzen und Beteiligungen  
 FB 8 Planen und Bauen  
 FB 9 Tiefbau und Grünflächen  
 S 4 Stabsstelle Umwelt- und Klimaschutz  
 St. WB Städtische Wohnbau GmbH

Auch die anonym eingegangenen Blauen Karten wurden, sofern ein Arbeitsauftrag damit verbunden war, dem jeweils betroffenen Fachbereich zugeordnet, um das Anliegen dennoch zu prüfen bzw. bei Bedarf Abhilfe zu schaffen.

Um mögliche Verschiebungen in der Zuständigkeit vom Jahr 2017 zu 2018 aufzuzeigen, wird im Folgenden noch einmal die Verteilung innerhalb der Stadtverwaltung dargestellt, wie sie in der Vorlage 12/2018 aus der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses vom 25. Januar 2018 ausgewertet worden war.

### Übersicht für das Jahr 2017

S 1	FB 2	FB 3	FB 4	FB 5	FB 6	FB 7	FB 8	FB 9	S4	St. WB
1	3	6	<b>35</b>	1	3	4	9	<b>38</b>	3	10

Aus den beiden Tabellen ist ersichtlich, dass sowohl in 2017 als auch in 2018 vor allem der Fachbereich Recht, Sicherheit und Ordnung und der Fachbereich Tiefbau und Grünflächen bei Stellungnahmen zu Blauen Karten gefordert waren. Genauso wie im Jahr 2017 hatte der Fachbereich 9 auch in 2018 die meisten Stellungnahmen abzugeben.

In vielen Fällen war jedoch auch im Jahr 2018 eine fachbereichsübergreifende Abstimmung notwendig. So ist die abschließende Stellungnahme zu den Anfragen oftmals in Zusammenarbeit mehrerer Fachbereiche erfolgt.

Zurückgegangen sind die Blauen Karten, die die Städtische Wohnbau Kornwestheim GmbH betreffen. So haben sich in 2017 noch deutlich mehr Personen über die Blaue Karte an die Stadtverwaltung gewandt, die bei der Suche nach Wohnraum in Kornwestheim um Unterstützung der Städtischen Wohnbau baten.

Bei den übrigen Fachbereichen und Stabsstellen haben sich keine nennenswerten Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr ergeben.

## **7. Fazit**

Auch im Jahr 2018 war die Blaue Karte wieder ein Angebot, das die Bürgerschaft vielfach und gerne genutzt hat, um ihre Anliegen bei der Stadtverwaltung vorzutragen. Das zeigt sich vor allem daran, dass in 2018 so viele Blaue Karten eingegangen sind wie noch nie zuvor. Bereits im dritten Jahr der Blauen Karte, in 2016, war erstmals eine dreistellige Anzahl an Einreichungen festzustellen. Während die Anzahl der Blauen Karten in den Jahren 2016 und 2017 nahezu konstant war, ist in 2018 ein Anstieg zu verzeichnen. Das wiederum zeigt, dass die Blaue Karte als Hilfsmittel für die Kontaktaufnahme zwischen Bürgern/-innen und Stadtverwaltung weiter gestärkt und gefestigt wurde.

Auch die Angebote der Bürgersprechstunde bei der Oberbürgermeisterin und der Bürgerfragestunde im Gemeinderat wurden in 2018 wieder rege genutzt, um sich im persönlichen Kontakt mit der Verwaltung und dem Gemeinderat Gehör zu verschaffen.

Ogleich nicht verschwiegen werden darf, dass sich bei den einzelnen Anliegen oftmals verschiedene Interessenslagen einander gegenüber stehen und nicht unbedingt jedes Anliegen, wie von den Bürgern/-innen gewünscht, umgesetzt werden konnte, ist festzuhalten, dass sich die Blaue Karte für viele Bürger/-innen als ein bewährtes und zuverlässiges Mittel etabliert hat, um mit der Stadtverwaltung in Kontakt zu treten.